



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Was heißt Ostern?

1997

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.67

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21589)

Ostersonntag ,1997, . Dom , 10.00 h

Liebe Schwestern und Brüder ,

Wir sind heutzutage eher skeptisch gegen große Worte . Wir fürchten uns vor der Phrase und der Worthülse , hinter der nichts steht. Wir können auch im religiösen Bereich Überschwenglichkeit nicht leicht nachvollziehen .

Aber wenn ich das Ostergeheimnis wirklich ernst nehme, wenn ich an den auferstandenen Christus glaube, wenn ich I h m wirklich seine Verheißungen glaube , dann sind gewichtige Worte angebracht und kein rhetorisches Feuerwerk .

Ostern heißt , daß die uralten Träume der Menschheit in Erfüllung gehn. die Lebenssehnsucht , die aus den Beigaben des Steinzeitgrabesvspricht, der Unsterblichkeitsglaube der Mumien und Pyramiden , die in der Literaturogeschichte nie verstummenden Mythen und Sagen von den Wanderungen ins Jenseits , der unausrottbare Drang - selbst in einer säkularisierten Welt - sich zu verewigen - und sei es nur in irgendwelchen Denkmälern oder Werken , die vor den Gräbern der Lieben immer wieder aufbrechende Sehnsucht nach Wiedersehen - das alles geht mit Ostern in Erfüllung . Träume der Menschheit werden im Auferstandenen wahr .

Ostern heißt daß der Tod nur ein Wolkenschatten ist . Vielleicht trifft diese Verheißung gerade jene aus uns , die den Verlust eines lieben Menschen als Lebenswunde erlebt haben . Mir ist es in den letzten Tagen so gegangen . Aber selbst , wenn wir mit unseren Gedanken und Gefühlen eher abseits vom Sterben sind, eins wissen wir : Von den vielen Tänzen , die auf dieser Erde getanzt werden, gibt es nur einen, zu dem man ganz sicher aufgefordert wird und wo man nicht ablehnen kann . Aber Ostern verkündet uns : Der Tod ist nur ein Wolkenschatten , der über unsere Existenz huscht wie die dreistündige Finsternis über Golgotha am Karfreitag . Er ist nur eine Doppeltüre. Eine dunkle , schwere , die man schließt - und eine , die man aufmacht . Und hinter der steht der Herr .

Ostern heißt , daß das Leben eine Straße der Hoffnung geworden ist. Und das schon jetzt und heute . Denn nun wissen wir , daß wir immer mit Begleitung wandern . Emmaus ist nur eine zehnjährige Episode . Er , der Auferstandene , ist immer bei uns und immer auf unser Heil bedacht . Man kann es auch abstrakter sagen : Jeden Menschen begleitet Gottes Gnade bis zum Ende Und seines Herzens Sinnen geht nur dahin, uns zu retten . Meistens spüren wir es nicht , manchmal spüren wir es deutlich: Wir sind nicht allein . Wir haben sein Wort, seinen Geist , seine Liebe . Das Leben ist nicht nur eine Straße mit Warntafeln und Gefahrenquellen und Abgründen . An unserer Straße stehen die Signale der Hoffnung , die Raststätten der Sakrament , Die Tankstellen des Gottesworte .

Ostern heißt : Jesus Christus ist alles . und alles entscheidet sich in Ihm. Und alles Heil geht von Ihm aus - für die , die von Ihm wissen und für die , die nichts von ihm wissen . Er ist der Schwerpunkt , um den die Milchstraßen des Universums kreisen . Er ist der Horizont , wo Zeit und Ewigkeit zusammenfließt . Diese Osterbotschaft ist deswegen heute so wichtig , weil sich auch bei Getauften ein verdünnter, unverbindlicher Glaube an irgendetwas einschleicht , zu dem man nicht beten kann und da man auch nicht lieben kann . Im Auferstandenen wird greifbar , profiliert sich brüderlichen , rettenden Du .

Am Ostersonntag darf man die großen Worte wagen .

Ostern vollendet die uralten Träume der Menschheit

Ostern lehrt uns , daß der Tod nur ein Wolkenschatten ist

Ostern macht das Leben zur Straße der Hoffnung

und Ostern stellt im Auferstandenen Gott als strahlendes Du - in der Mitte aller Dinge .